Hessische Floristische Briefe **45** (4)	Seiten 66 - 68	Darmstadt 1996

Ein Vorkommen der Gefleckten Wolfsmilch, Euphorbia maculata L. 1753, in Südhessen

HORST BATHON

Kriechende Wolfsmilcharten stellen in Mitteleuropa die Ausnahme dar. So wird bei ROTHMALER (1986) nur die aus Asien nach Europa verschleppte *Euphorbia humifusa* WILLD. aufgeführt. Ältere Auflagen des SCHMEIL-FITSCHEN (z.B. 1957) führen daneben auch bereits *E. maculata* L., die aus Nordamerika stammend im südlichen Europa und in Wärmegebieten Mitteleuropas eingebürgert ist. HANF (1982) und EHRENDORFER (1973) nennen als weitere Art noch *E. chamaesyce* L., die aus dem Mittelmeergebiet stammend ebenfalls im südlichen Deutschland eingebürgert ist. Alle drei Arten sollen nach HANF (1982) aus botanischen Gärten verwildert sein. Daneben können weitere kriechende Arten mit Heimat Nord-Amerika immer wieder in Südeuropa auftreten.

Etwa 1986 fielen mir zwischen Basaltpflaster in meinem Garten in Roßdorf bei Darmstadt (MTB **6118**) dicht an den Boden geschmiegte Pflänzchen auf, die fast ausschließlich die mit Sand verfüllten Fugen bedeckten und sich besonders im Hochsommer durch einen rötlichen Schimmer auszeichneten (Abb. 1). Sie ließen sich unschwer als Euphorbiaceen ansprechen und konnten relativ rasch als *E. maculata* bestimmt werden. Wegen fehlender Spezialliteratur war diese Zuordnung zwar noch etwas unsicher, wurde aber dankenswerterweise von Herrn Dr. K. P. BUTTLER (Offenbach) bestätigt. Zur exakten Unterscheidung von weiteren ursprünglich in Nord-Amerika beheimateten Arten, die ebenfalls in Deutschland eingeschleppt sein könnten, müssen Samenmerkmale herangezogen werden. Die Art war sicher bereits einige Jahre in meinem Garten vorhanden, bevor ich auf sie aufmerksam wurde. Ihre Herkunft ließ sich leider nicht mehr klären. *E. maculata* könnte jedoch zusammen mit Kakteen oder sukkulenten Euphorbiaceen nach Deutschland eingeschleppt worden sein, da viele dieser Arten aus dem Mittelmeergebiet oder von den Kanarischen Inseln, wo auch kriechende Wolfsmilchsarten häufiger vorkommen, eingeführt werden. In diesen Regionen werden sukkulente Pflanzen z.T. in großer Zahl vermehrt und nach Mitteleuropa verkauft.

Neuere Beobachtungen von der Gefleckten Wolfsmilch, *E. maculata,* aus Hessen liegen von NITSCHE et al. (1988) von Kassel-Bettenhausen vor: Sie wurde dort 1983 in der Nähe von Gleisanlagen in geringer Zahl vorgefunden (ebendort auch *E. humifusa,* 1985). Die Gefleckte Wolfsmilch fehlt dagegen im Rheingau (GROSSMANN 1976) und in Darmstadt (JUNG 1993).

HANF (1982) schreibt zum Standort: Vor allem häufig auf betretenen Stellen (z.B. Kieswege, Pflasterfugen). Liebt frischen, lockeren Boden und Wärme. Ruderalpflanze, aber auch in Gärten und auf Ackerland. All dies trifft auf den Standort in Roßdorf zu. *E. maculata* hat sich hier langsam weiter ausgebreitet und kommt inzwischen nicht nur in den Pflasterfugen sondern auch auf lückigen Stellen im Rasen und auf Gemüsebeeten vor. Bei während des Sommers im Freien aufgestellten sukkulenten Topfpflanzen wird die Gefleckte Wolfsmilch regelrecht lästig, da die Samen aus den trocknenden, aufplatzenden Samenkapseln in Anzahl auch in die Töpfe geschleudert werden und dort auskeimen. Die

größte Individuendichte wird aber noch immer an den heißesten Stellen zwischen der Basaltpflasterung erreicht.

Nachdem *E. maculata* inzwischen seit mehr als 10 Jahren konstant in Roßdorf auftritt und sich sogar langsam weiter ausbreitet, muß hier eine dauerhafte Einbürgerung dieses Neophyten angenommen werden. Sicherlich ist die konkurrenzschwache Art nicht in der Lage, einheimische Pflanzenarten von trockenwarmen Standorten zu verdrängen, wo alleine eine dauerhafte Ansiedlung zu erwarten ist.

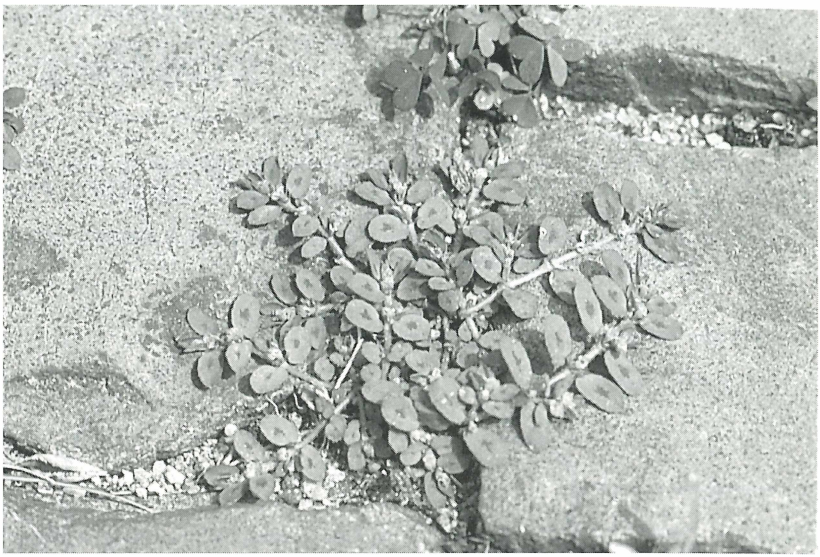


Abb. 1: *Euphorbia maculata* L. zwischen Basaltpflaster, oben Blätter von *Oxalis corniculata* L. - Phot.: H. BATHON

Literatur

BUTTLER, K.P. & U. SCHIPPMANN (1993): Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens (Erste Fassung). - Botanik und Naturschutz in Hessen, Beiheft **6**: 476 S., Frankfurt a. M.

EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. - 318 S., Stuttgart (G. Fischer Verlag).

GROSSMANN, H. (1976): Flora vom Rheingau. Ein Verzeichnis der Blütenpflanzen und Farne sowie ihrer Fundorte. - 329 S., Frankfurt/M. (Verlag Waldemar Kramer).

HANF, M. (1982): Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. + Beilage: "Übersicht zur Gruppierung der Unkrautkeimlinge" und "Bestimmung der Unkräuter nach vegetativen Merkmalen". - 496 S. + 32 S. Beilage, Ludwigshafen (BASF).

JUNG, K.-D. (1992): Flora des Stadtgebietes von Darmstadt. - Ber. Naturwiss. Ver. Darmstadt (Sonderband), 572 S., Darmstadt.

NITSCHE, L., S. NITSCHE & V. LUCAN (1988): Flora des Kasseler Raumes. Teil I. - Naturschutz in Nordhessen, Sonderheft **4**: 150 S., Kassel.

ROTHMALER, W. (1986): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 4. Kritischer Band. 6. Aufl. (Herausgegeb. von R. SCHUBERT & W. VENT). - Berlin (VEB Volk und Wissen).

SCHMEIL, O. & J. FITSCHEN (1957): Flora von Deutschland. 67. Aufl. (überarb. von W. RAUH). - Heidelberg (Quelle & Meyer).

Anschrift des Verfassers

Dr. Horst Bathon, Drosselweg 6, D-64380 Roßdorf

Anmerkung der Redaktion:

Wie Herr Dr. GEROLD HÜGIN, Denzlingen, schriftlich mitteilt, hat er im geographischen Anschluß an die Vorkommen in Baden-Württemberg (vgl. "Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs" **4**, S. 92 und Carolinea **53** [1995], S. 52) *Euphorbia maculata* auch im Bereich Südhessens an folgenden Orten gefunden: Babenhausen (**6019**/2), Bensheim (**6317**/2), Darmstadt (**6118**/1), Gernsheim (**6216**/2), Hähnlein (**6217**/3) und Wiesbaden (**5915**/2). Fünf weitere Vorkommen sind bei der floristischen Kartierung Hessens bekannt geworden (persönliche Mitteilung W. SCHNEDLER). Diese Beobachtungen wurden bislang nicht veröffentlicht. Hauptgrund für die mangelhafte Kenntnis der Verbreitung der Art ist nach HÜGIN die Tatsache, daß Floristen in der Regel nicht auf Friedhöfen suchen, wo die Art schwerpunktmäßig vorkommt (vor allem auf Sand- und Kieswegen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst Rudolf

Artikel/Article: Ein Vorkommen der Gefleckten Wolfsmilch, Euphorbia maculata L. 1753, in Südhessen 66-68